

+++++

Bitte bringen Sie Ihre Ausweispapiere mit
und planen Sie für die Einlasskontrolle
zusätzliche Zeit ein.

Parkplätze stehen nicht zur Verfügung,
bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

+++++

Veranstaltungsort:

Centrum Judaicum, Großer Saal
Oranienburger Straße 28/30
10117 Berlin-Mitte

Anfahrt:

U-Bahn
Oranienburger Tor, U6
Weinmeisterstraße, U8

S-Bahn
Oranienburger Straße
Hackescher Markt

Straßenbahn
Oranienburger Straße

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FnF)
Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Reinhardtstraße 12, 10117 Berlin
www.berlin-brandenburg.freiheit.org

verantwortlich

Veronika Kolb
Leiterin Regionalbüro Berlin-Brandenburg
veronika.kolb@freiheit.org

Kontakt und Anmeldung:

Martin Hoeck/Anne Wellingerhof
Fax: 030 28 87 78 49
martin.hoeck@freiheit.org

Kooperationspartner:

Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG)
Berlin und Potsdam
Auguststraße 80, 10117 Berlin
www.digberlin.de

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
in Berlin e.V. (GCJZ)
Laubenheimer Straße 19, 14197 Berlin
www.gcjz-berlin.de

Stiftung Neue Synagoge Berlin –
Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28/30, 10117 Berlin
www.cjudaicum.de



Mit Eichmann stand Bonn vor Gericht

Vortrag und Diskussion mit
Dr. Peter Krause

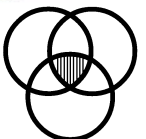
Donnerstag, 29. April 2010, 18.30 Uhr

Berlin

Einladung



בית המדרש החדש בברלין - עמותת ישראלים
Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum



Sehr geehrte Damen und Herren,
die Gefangennahme Adolf Eichmanns 1960 und der Prozess 1961 in Jerusalem waren wichtig für die "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland und ein Kristallisationspunkt der innerdeutschen Spannungen in Zeiten des Kalten Krieges. Die DDR nahm für sich in Anspruch, den "Faschismus" mit Stumpf und Stil ausgerottet zu haben und ein neues, "demokratisches" und "antifaschistisches" Deutschland aufzubauen. Dem "Westen" wurde vorgeworfen, ein Regime errichtet zu haben, wo ehemalige Nazis wieder an der Macht seien und einen neuen Krieg vorbereiteten. Als Beweis für diese Behauptung wurden Personen wie der Adenauer-Vertraute und frühere Kommentator der Nürnberger Gesetze Hans Maria Globke angesehen. Die Bundesregierung ihrerseits musste auf diese Anwürfe reagieren. Sie versuchte, die Bedeutung ehemaliger Nazis in Westdeutschland herunterzuspielen, um so den Schaden für das Ansehen der noch jungen Bundesrepublik zu begrenzen. Am Beispiel der Berichterstattung über den Eichmann-Prozess in den Medien von DDR und Bundesrepublik soll verdeutlicht werden, mit welchen "Bildern" und rhetorischen Mitteln dieser geschichtspolitische Kampf ausgefochten wurde.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein.
Veronika Kolb
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Jochen Feilcke
DIG Berlin und Potsdam
Ulrich-Werner Grimm
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
Dr. Hermann Simon
Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Mit Eichmann stand Bonn vor Gericht

Vortrag und Diskussion mit

Dr. Peter Krause

Donnerstag, 29. April 2010, 18.30 Uhr
Centrum Judaicum, Oranienburger Str. 28/30
10117 Berlin-Mitte

Begrüßung

Veronika Kolb

Leiterin Regionalbüro Berlin-Brandenburg der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Barbara Faccani

Stellv. Evang. Vorsitzende GCJZ Berlin

Jochen Feilcke

Vorsitzender Deutsch-Israelische Gesellschaft
Berlin und Potsdam

Vortrag

Dr. Peter Krause

Anschließend Diskussion

Im Anschluss an die Veranstaltung Gespräche
bei einem Getränk.

Der Referent:

Dr. phil. Peter Krause arbeitet an der Universität
Konstanz.

2002 erschien sein Buch "Der Eichmann-Prozess
in der deutschen Presse" (Campus Verlag, Fritz-
Bauer-Institut), das auf seiner Dissertation
basiert, in der er den öffentlichen Umgang mit
der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik
und der DDR insbesondere anhand des
Eichmann-Prozesses von 1961 untersucht."

Bitte melden Sie sich auf beiliegendem
Anmeldebogen bis zum **28. April 2010** an.

Die Veranstaltung steht allen Interessierten zur
Teilnahme offen.

Diese wird als politische Bildungsveranstaltung
aus Mitteln der Stiftung Deutsche
Klassenlotterie Berlin gefördert.

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Martin Hoeck
Reinhardtstraße 12, 10117 Berlin
martin.hoeck@freiheit.org

Fax: +49 (0) 30.28 87 78 49

Verbindliche Anmeldung

Zur Veranstaltung: Mit Eichmann stand Bonn vor Gericht
Vortrag und Diskussion mit Dr. Peter Krause
Donnerstag, 29. April 2010, 18.30 Uhr
Centrum Judaicum, Oranienburger Str. 28/30, 10117 Berlin-Mitte

- Ich nehme teil
 Ich nehme mit weiteren..... Personen teil – bitte namentlich mit Adressen nennen

Ich möchte nicht mehr eingeladen werden

Name: _____ Geb. Datum: _____

Vorname: _____ Institution: _____

Tel.: _____ Str./PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____ Anschrift: dienstlich privat

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, zur Durchführung dieser Veranstaltung und um von der Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn ich diese Informationen nicht mehr wünsche, wird die Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§28, Abs. 4 BDSG).

Datum/Unterschrift: _____